

Hilfe: Förderverein unterstützt die Palliativstation der Universitätsmedizin Mannheim / Neue Mitglieder sind willkommen

Zuwendung für schwer kranke Patienten

MANNHEIM/EDINGEN. Es sind manchmal nur kleine Wünsche, aber es sind ganz besondere Wünsche in einer außergewöhnlichen Situation. Viele der schwerstkranken Patienten, die in Palliativstationen betreut werden, hegen einen Herzenswunsch.

Mal ist es ein Buch, mal die CD eines Lieblingsängers, mal vielleicht einfach eine Lieblingsspeise. Nicht alle Kranken haben Angehörige, die diese Wünsche erfüllen können. Für manche ist einfach niemand da.

„Wünsche zu erfüllen, dazu zu sein, das hat sich der Förderverein der Palliativstation am Universitätsklinikum Mannheim“ zur Aufgabe gemacht, heißt es in einer Pressemitteilung des Vereins.

Der gemeinnützige Verein, der Ende vergangenen Jahres gegründet wurde und jetzt ins Vereinsregister eingetragen ist, fördert die Philosophie, Lehre und Praxis der Palliativstation der Universitätsmedizin Mannheim (UMM). Die Arbeit des Vereins setzt dort an, wo die öffentlichen Mittel des Krankenhausträgers nicht ausreichen.

„Die Palliativstation will den Patienten durch wirksame Linderung ihrer körperlichen Beschwerden

und durch liebevolle Zuwendung ermöglichen, ihren letzten Lebensabschnitt bewusst und in Würde zu erleben.

Diese Arbeit unterstützen wir ideell, finanziell und tatkräftig“, erklärt der Vorsitzende Oliver Schmidt den Vereinszweck.

Um ihr Wohlbefinden zu fördern, kümmert sich der Verein um verschiedene Annehmlichkeiten für die Schwerkranken – von einer wohnlichen Ausstattung und Dekoration der Zimmer mit frischen Blumen und Bildern über Aroma-

pflege und Kunsttherapie bis hin zur Erfüllung von Herzenswünschen. Zudem organisiert der Verein Geburtstagsfeiern von Patienten, die stationär behandelt werden. Finanziert wird all dies mit Spendengeldern.

Palliativstation 1998 gegründet

Gegründet wurde die Palliativstation am Universitätsklinikum Mannheim im Jahr 1998.

Sie bietet Betten für insgesamt 14 Patienten, die an einer Krankheit wie Krebs oder beispielsweise an kardiopulmonalen oder neurologischen Erkrankungen leiden und deren Erkrankung sich in einem weit

fortgeschrittenen, unheilbaren Stadium befindet. Die Station legt einen Schwerpunkt auf die Behandlung der Symptome der Erkrankung: Das Ziel der Therapie besteht darin, Schmerzen zu lindern sowie Beschwerdefreiheit zu erreichen und aufrechtzuerhalten.

Freude über Mitarbeit

Im Vordergrund stehen die Verbesserung der Lebensqualität sowie die physische und psychische Stabilität der Erkrankten. Die Palliativstation ist Teil der III. Medizinischen Klinik der UMM, die sich mit der Diagnostik und Therapie von Blut- und Krebserkrankungen befasst.

„Wir freuen uns, dass der Förderverein die Palliativstation und die damit verbundenen ambulanten Dienste unterstützt“, sagt Professor Dr. med. Wolf-Karsten Hofmann, Direktor der III. Medizinischen Klinik UMM). „Mit seiner Arbeit leistet der Verein einen wertvollen Beitrag, um das Wohlbefinden der Patienten zu steigern“, fügt Professor Hofmann hinzu.



Wer Sponsor oder Mitglied des Fördervereins der Palliativstation werden möchte, findet unter www.palliativmannheim.de die Kontaktdaten sowie weitere Informationen zur Arbeit des Vereins.



Wünsche zu erfüllen und liebevoll für Kranke da zu sein, das hat sich der Förderverein der Palliativstation am Universitätsklinikum Mannheim“ zur Aufgabe gemacht.